

zurückzukehren²⁹. In dem diesbezüglichen Bericht Wilhelms von Tyrus hören wir von einem Eingreifen Nûraddîns freilich gar nichts: Saladin soll nach Ägypten zurückgekehrt sein, als er habe einsehen müssen, daß seine Operation erfolglos bleiben werde³⁰.

Natürlich dürfte es Wilhelm von Tyrus unmöglich gewesen sein, etwas über den ausschlaggebenden Grund für den Abbruch der Operation Saladins zu berichten, sofern dieser in dem Verhältnis Saladins zu Nûraddîn lag. Wenn aber auch die Annahme plausibel erscheint, daß Saladin die Festungen Karak und Shaubak/Montréal lieber in fränkischer als in der Hand des dann gefährlich nahen Nûraddîn gesehen hat, so ist dem Bericht Ibn al-Athîrs doch mit Ehrenkreutz³¹ entgegenzuhalten, daß Saladin während seiner Operation offenbar durch mit den Franken verbündete Beduinen eine Niederlage erlitten hat, die ihn einen erheblichen Teil seiner Ausrüstung kostete und damit den Rückzug nach Ägypten unumgänglich machte. Es ist die Frage, ob es da noch der von Ibn al-Athîr berichteten, gleichwohl plausiblen Entschuldigung Saladins gegenüber Nûraddîn bedurfte, neu aufgetretene innerägyptische Schwierigkeiten³² zwingen ihn zur Umkehr – es sein denn, Saladin hätte seine Niederlage vor Nûraddîn verbergen wollen.

Als Folge dieses Rückschlags scheint sich Saladins Operation während des Sommers 1173 im Gebiet von Karak nicht gegen die Festung selbst, sondern gegen die in diesem Raum lebenden Beduinen gerichtet zu haben, von welcher Absicht Saladin Nûraddîn brieflich informiert hat. Von einer nochmals durch Nûraddîn geplanten Gemeinschaftsaktion, die laut Ibn al-Athîr wiederum an Saladins vorzeitigem Rückzug gescheitert sei,

²⁹) Ibn al-Athîr, *al-Kâmil fî t-ta'rikh*, in: *Recueil des historiens des croisades, Historiens orientaux* 1 (1872) S. 581 f. Der s., *Ta'rikh ad-daula al-atâbakîya fî l-Mausil*, in: *Recueil des historiens des croisades, Historiens orientaux* 2,2 (1876) S. 286 f. Interessanterweise weichen die beiden Berichte Ibn al-Athîrs voneinander ab: Nur in der zuletzt genannten Geschichte der Atabegs von Mosul wird eine von vornherein gemeinsam geplante Aktion behauptet. Hat es sich in Wirklichkeit also gar nicht um eine gemeinsame Aktion gehandelt? Wilhelm von Tyrus trennt die Aktionen Nûraddîns gegen Karak und Saladins gegen Shaubak/Montréal sehr deutlich: nach seinem Bericht erfolgte die Aktion Saladins erst in dem auf die Aktion Nûraddîns folgenden Jahr (Wilhelm von Tyrus, *Historia* XX 26–27, S. 992 f.). Die Schwächen Wilhelms in Fragen der Datierung sind aber bekannt, vgl. W. B. Stevenson, *The Crusaders in the East, A Brief History of the Wars of Islam with the Latins in Syria during the Twelfth and Thirteenth Centuries* (1907) S. 361–371.

³⁰) Wilhelm von Tyrus, *Historia* XX 27, S. 992 f.

³¹) Vgl. Abû Shâma, *Kirâb ar-Raudatain fî akhbâr ad-daulatain*, in: *Recueil des historiens des croisades, Historiens orientaux* 4 (1898) S. 156. Ehrenkreutz (wie Anm. 13) S. 105 f. Lyons/Jackson (wie Anm. 8a) S. 395 Anm. 7.

³²) Immerhin war der Sturz der Fatimiden erst zwei Monate zuvor erfolgt.